

Zur Zukunft der Kranken- und Pflegeversicherung: Der Beitrag der Privaten Krankenversicherung (PKV)

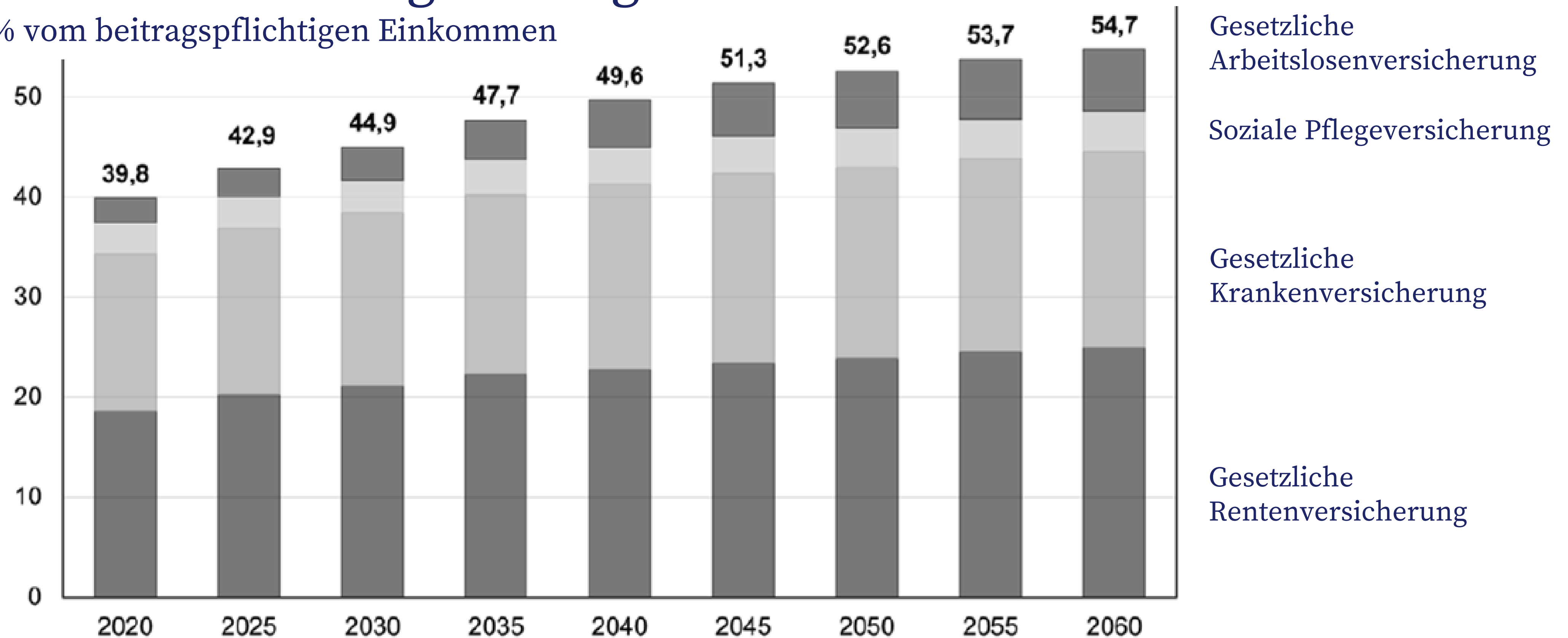
Dr. Florian Reuther

Sozialversicherungsbeiträge

... wenn die Baby-Boomer in Rente gehen

Sozialversicherungsbeiträge

in % vom beitragspflichtigen Einkommen



Jährliche Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze

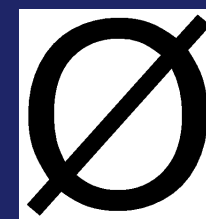
Wie teuer wird es für GKV-Versicherte ab 2026?

**Neue
Beitrags-
bemessungs-
grenze
69.750 €**

2026



**Neuer GKV/SPV-
Beitrag an der Beitrags-
bemessungsgrenze
1.261,31 €**

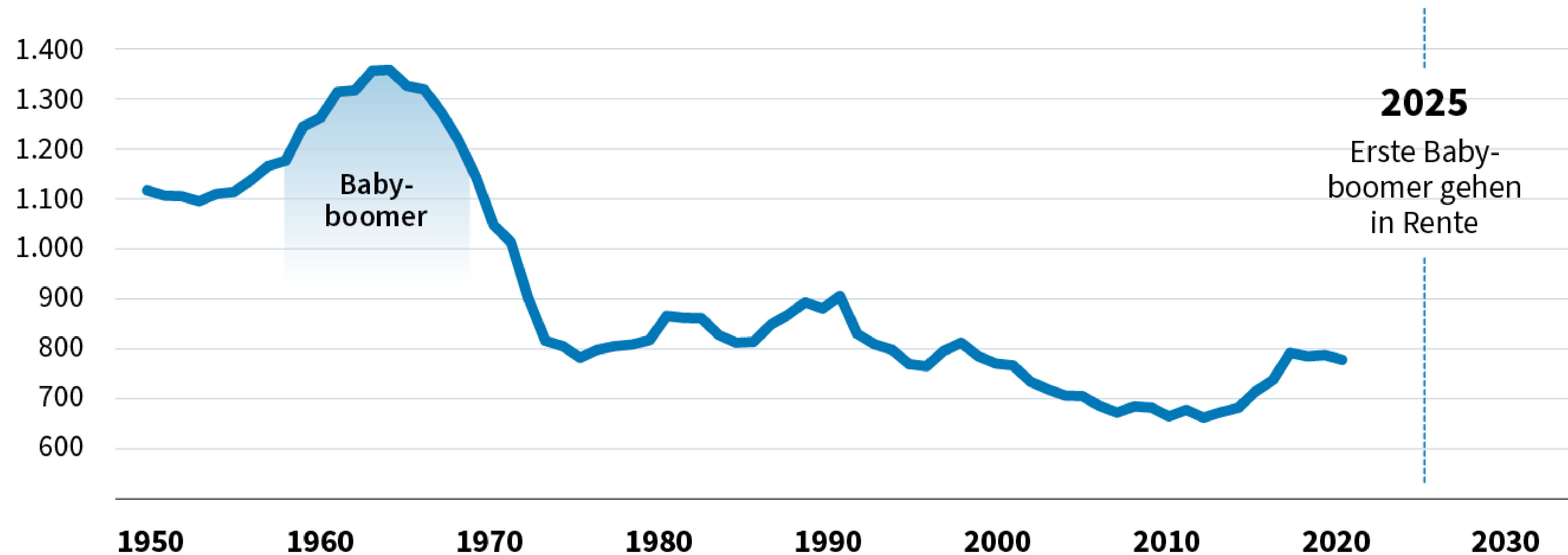


**Neuer GKV/SPV-
Beitrag beim
Ø-Einkommen
913,14 €**

Demographische Herausforderungen

Rentenalter der Baby-Boomer

Anzahl der Geburten pro Jahr

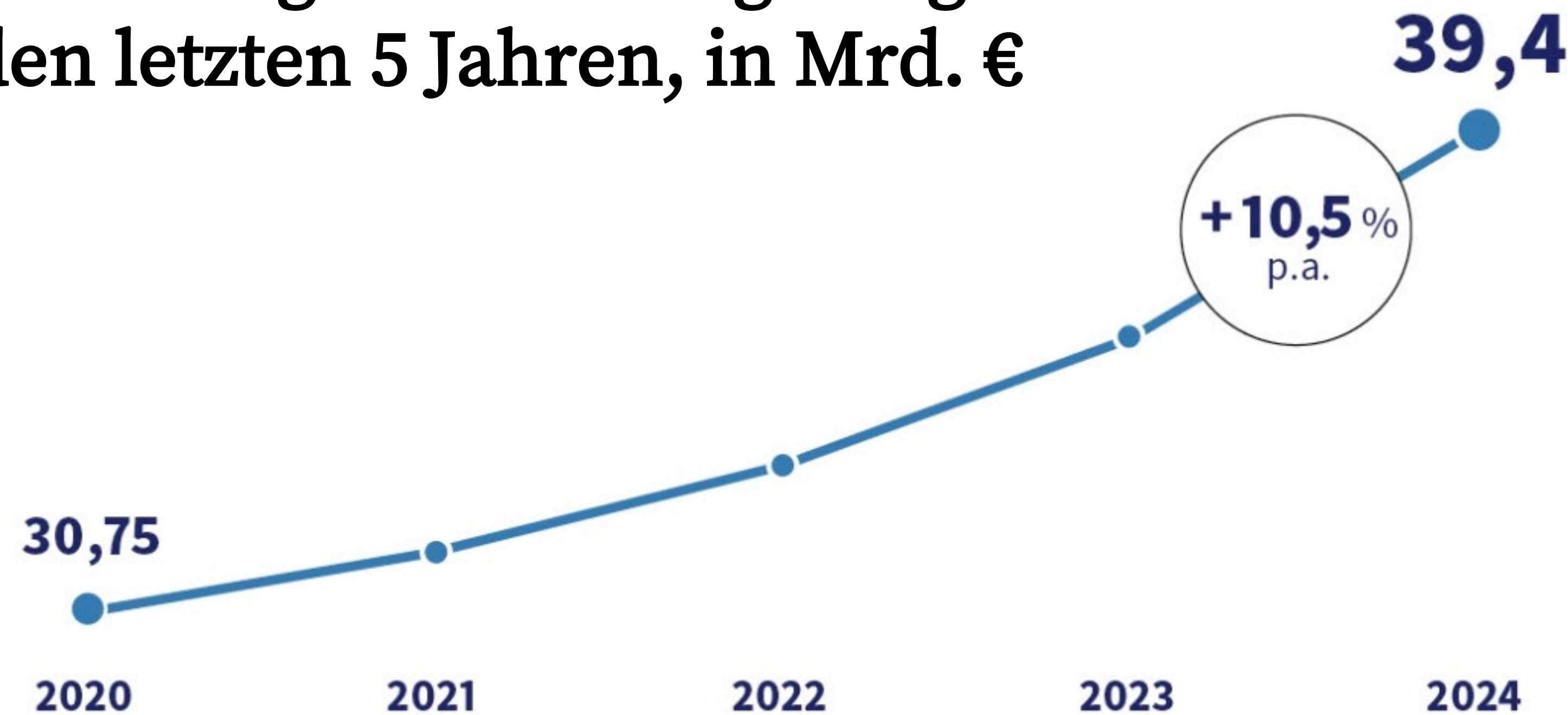


Quelle: Statistisches Bundesamt

Leistungsausgaben in der PKV

Leistungsausgabenentwicklung in der PKV

Entwicklung der Leistungsausgaben in den letzten 5 Jahren, in Mrd. €

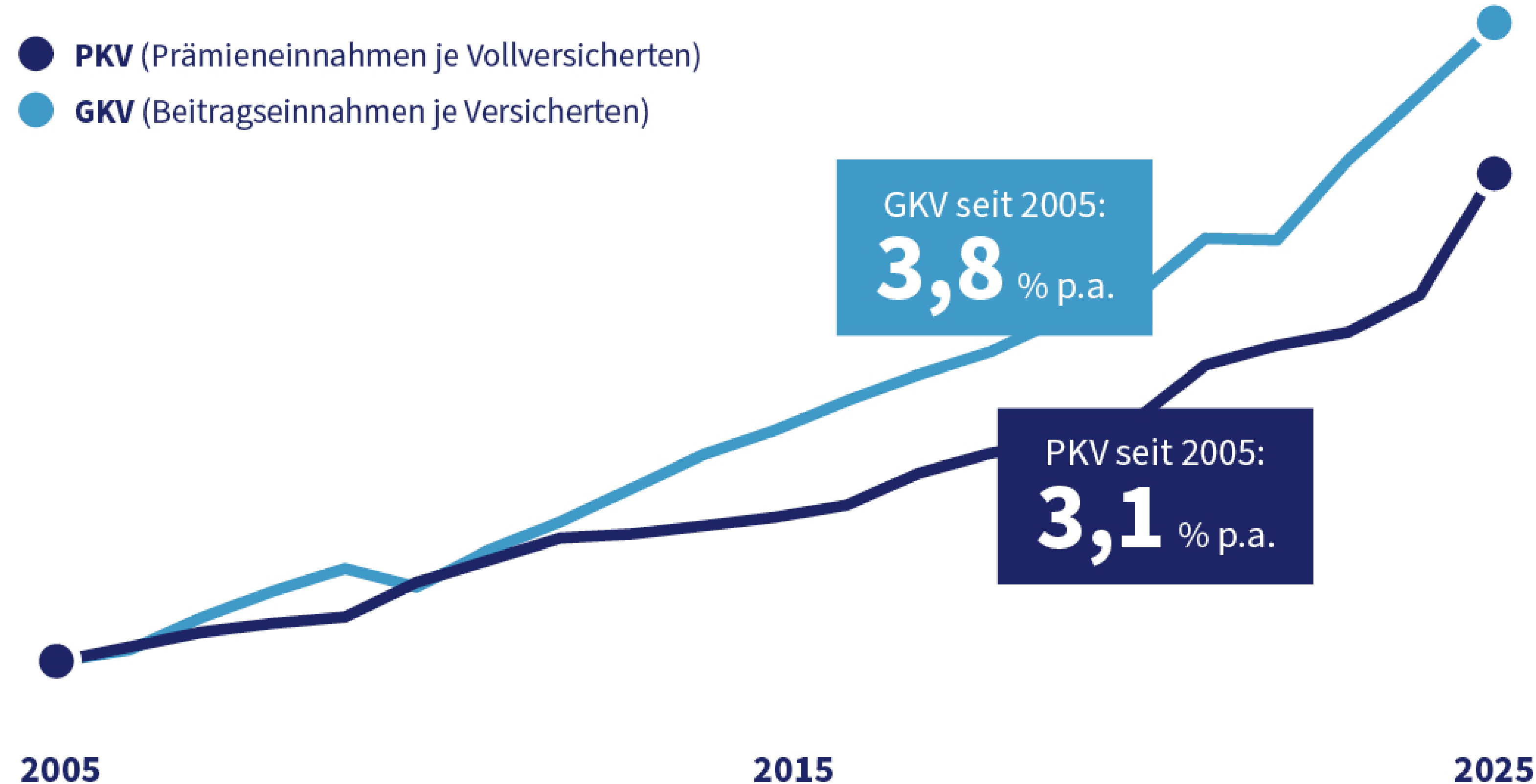


Quelle: PKV-Verband

0071-180325

- Anstieg ambulant-ärztliche Versorgung: + 8,0 % (2022-2023)
- Anstieg stationäre Versorgung: + 9,9 % (2022-2023)
- Anstieg zahnärztliche Versorgung: + 6,3 % (2022-2023)
- Anstieg Versorgung mit Heilmitteln: + 9,9 % (2022-2023)
- Anstieg Versorgung mit Arzneimitteln: + 6,0 % (2022-2023)

Entwicklung der Prämien- und Beitragseinnahmen PKV und GKV im Vergleich



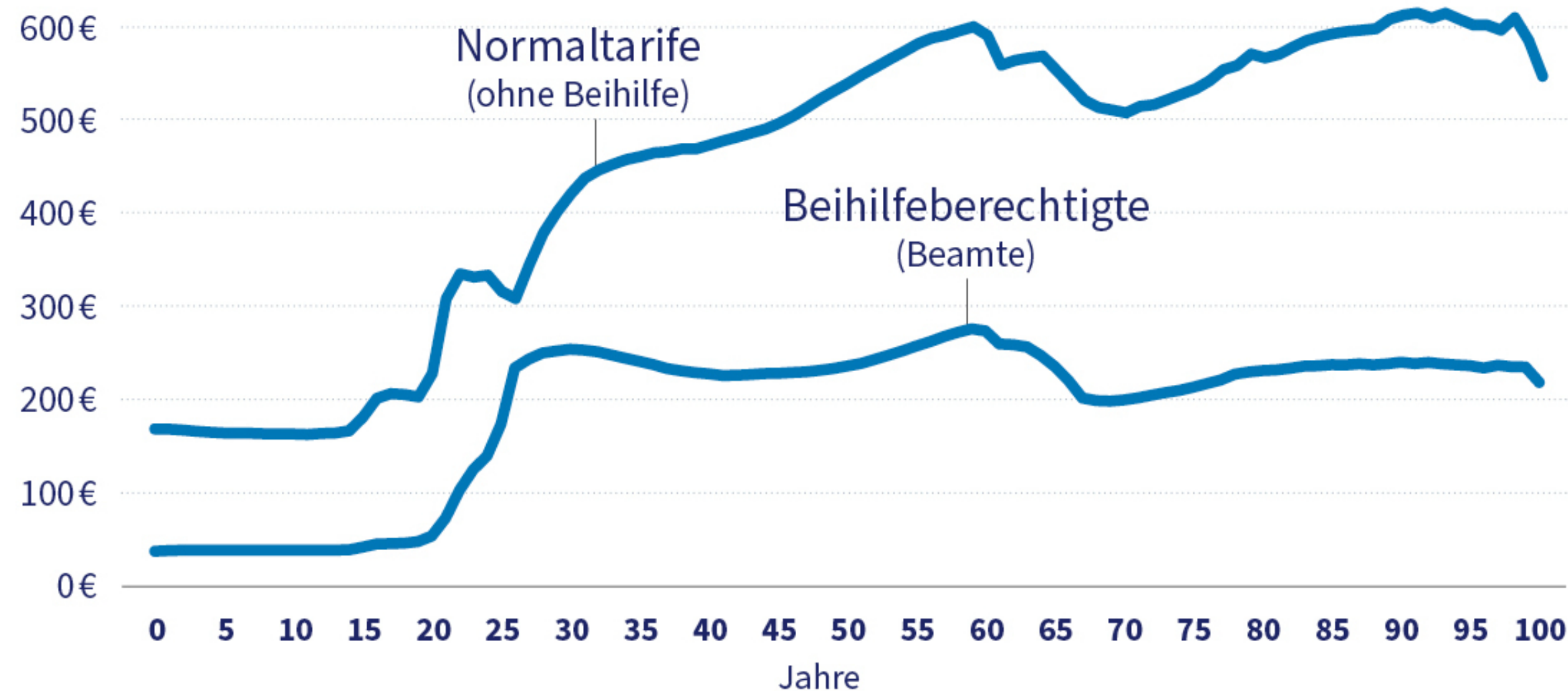
- Auch stabile GKV-Beitragssätze führen zu steigender GKV-Beitragsbelastung
- Ursache I: Zunahme der beitragspflichtigen Einkommen
- Ursache II: Jährliche Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze (BBG)

Quelle: Wissenschaftliches Institut der PKV (WIP)

Durchschnittlicher PKV-Beitrag für Vollversicherte

Altersabhängige Beiträge und Beitragsstabilisierung

**Durchschnittliche Beiträge
für nicht-beihilfeberechtigte und beihilfeberechtigte Versicherte Ende 2023**
(in Euro je Monat)



* Durchschnittliche Bestandsbeiträge der insgesamt 8,7 Millionen Privatvollversicherten zum Stichtag Ende 2023
Quelle: PKV-Verband

0043-090924

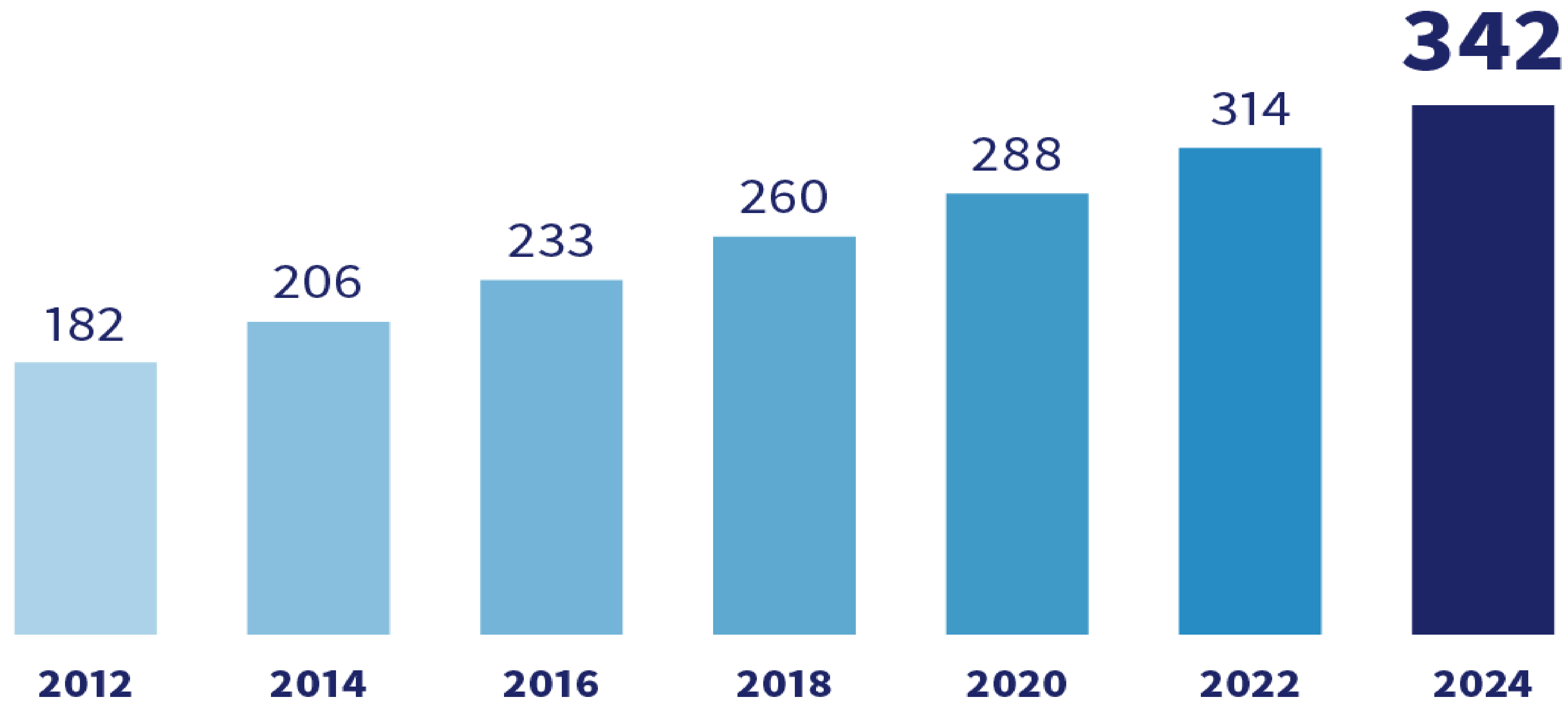
Faktoren der Beitragsstabilisierung

- Alterungsrückstellungen
- 10 %-Stabilitäts-Zuschlag auf den kalkulierten Beitrag
- Hohe/sehr hohe Beteiligung am sog. Überzins
- Einsatz von sog. RfB-Mitteln

Quelle: PKV-Verband

Demografie-Vorsorge der Privatversicherten

www.zukunftsuhr.de

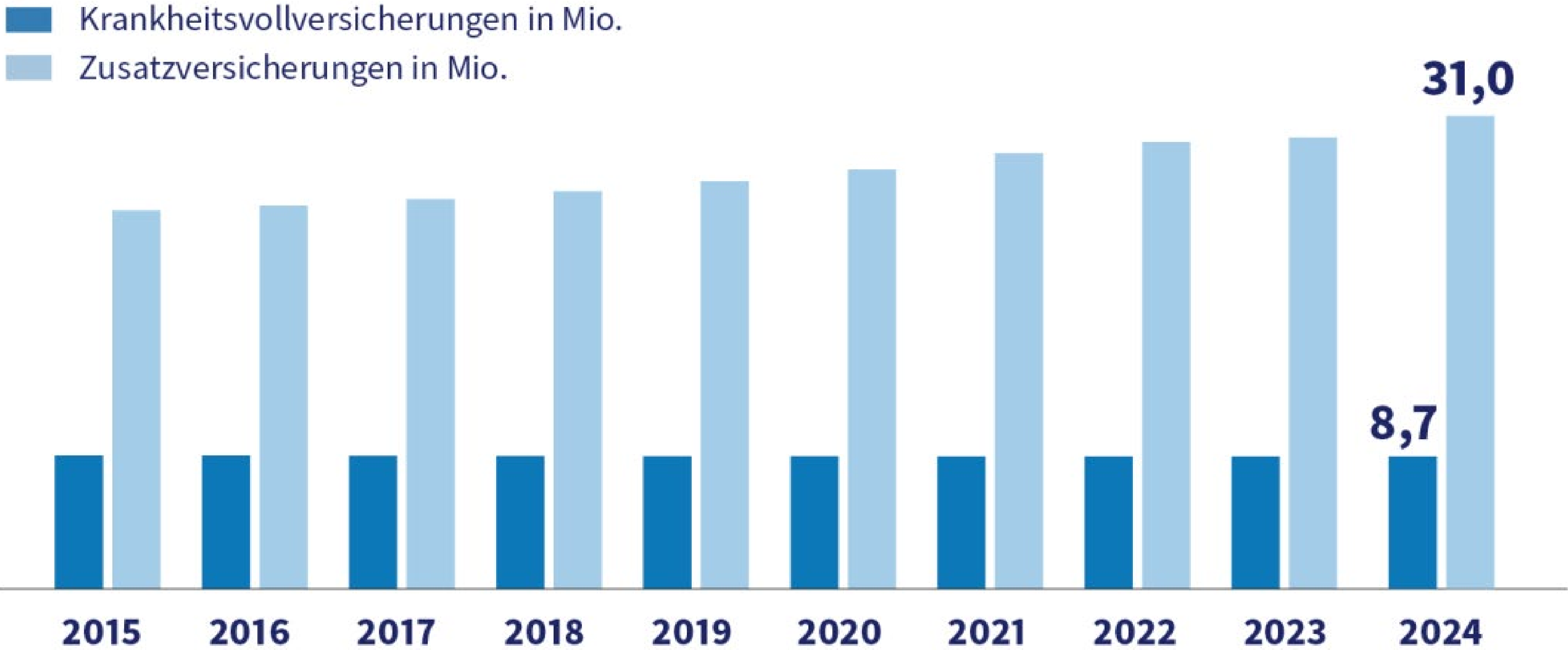


Quelle: PKV-Verband

0071-12 0225

Stabiles Wachstum

Wachstum in der Voll- und Zusatzversicherung

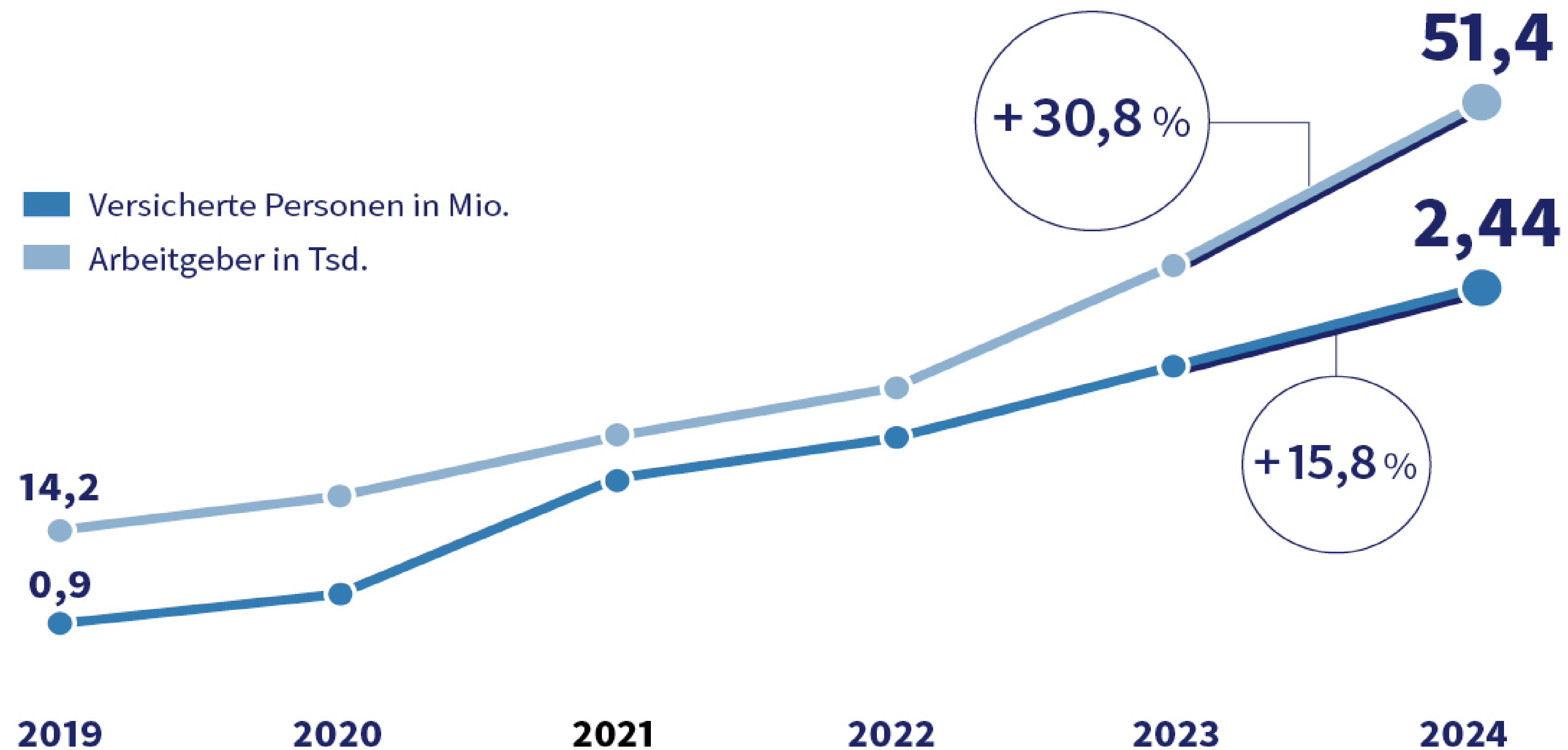


Quelle: PKV-Verband

0071-070225

Geschäftsumfeld betriebliche Krankenversicherung

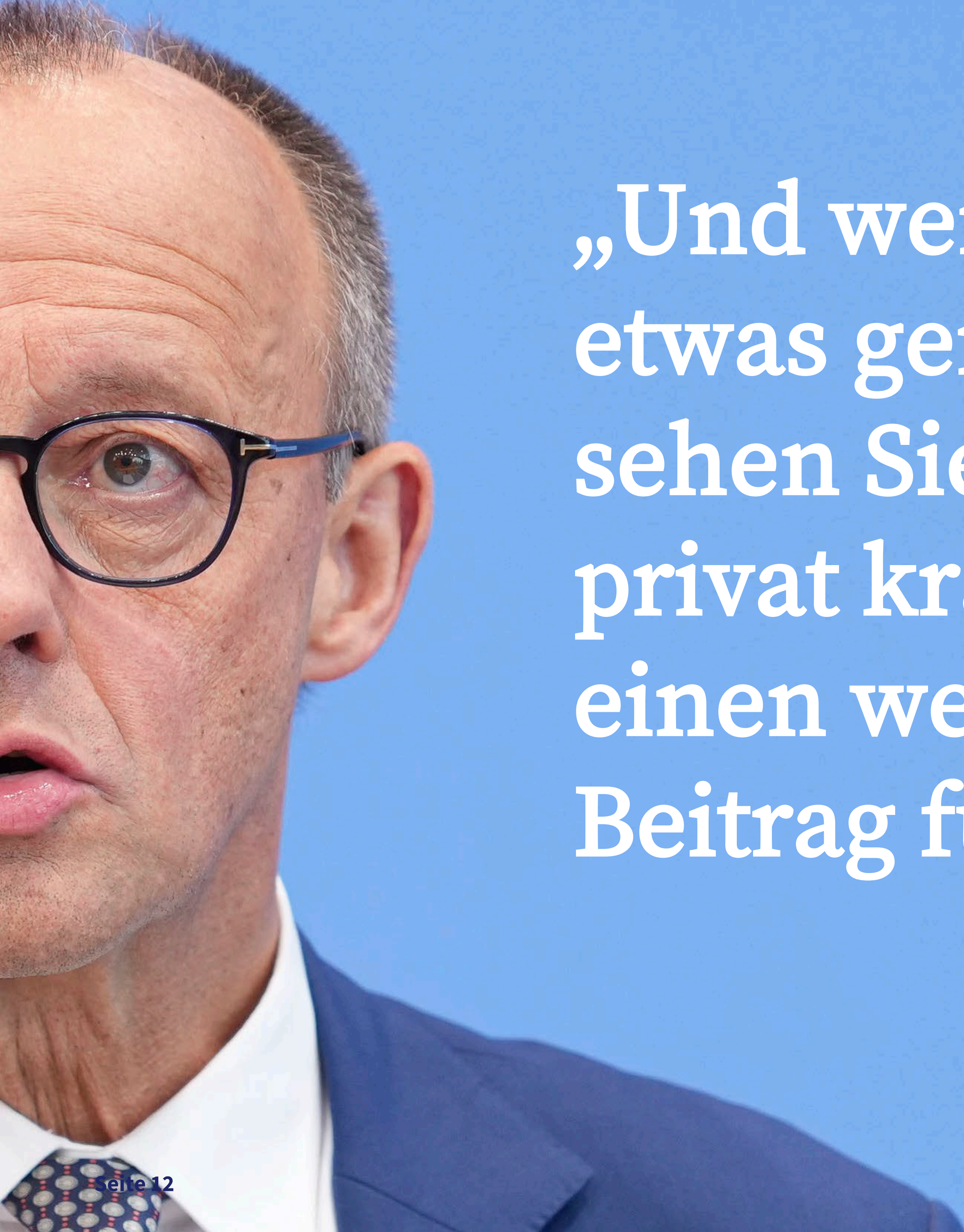
Boom - zweistellige Wachstumsraten



Quelle: PKV-Verband

0071-030625

Stabilitätsbeitrag der Privatversicherten zur Gesundheitsversorgung

A close-up portrait of Friedrich Merz, the German Chancellor, on the left side of the image. He is wearing glasses and a dark suit with a patterned tie. The background is a solid blue color.

„Und wenn Sie sich die Zahlen
etwas genauer anschauen, dann
sehen Sie, dass diejenigen, die
privat krankenversichert sind,
einen weit überproportionalen
Beitrag für das System leisten.“

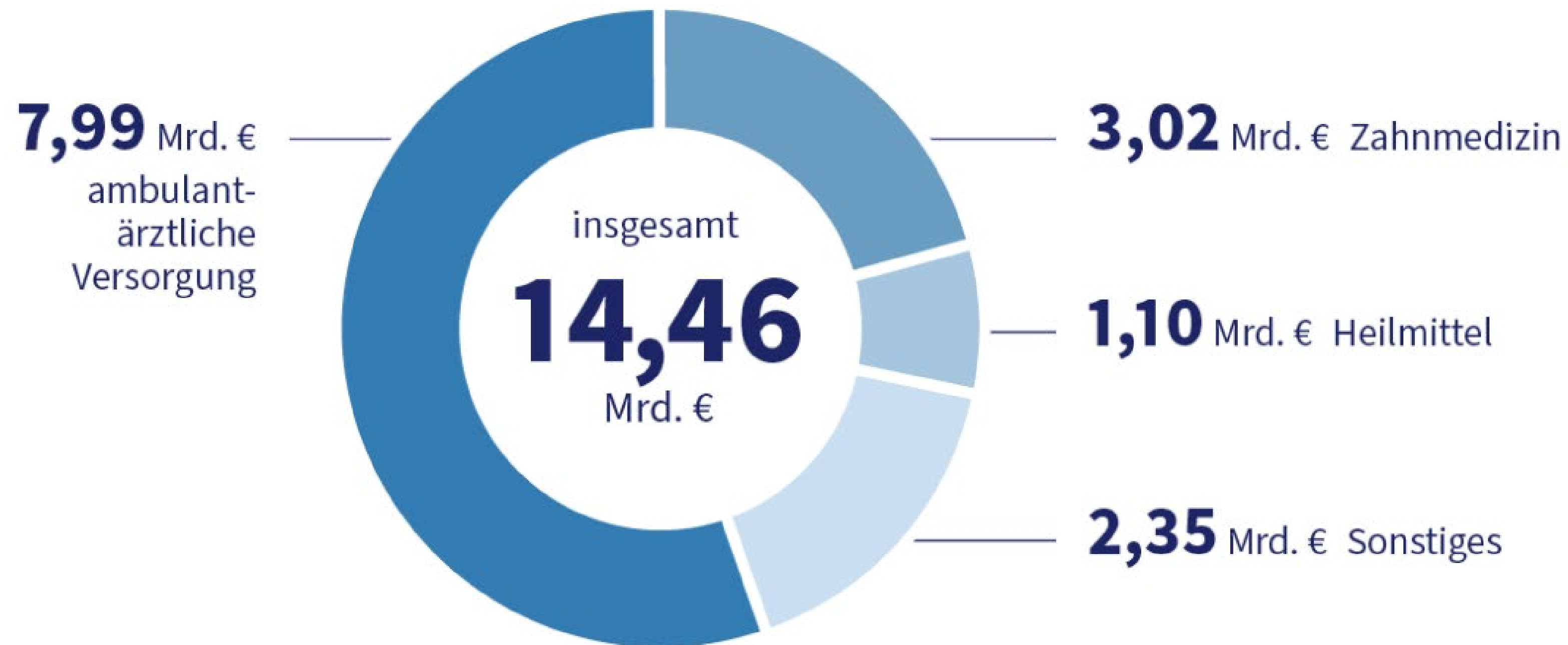
Bundeskanzler Friedrich Merz
Sommerpressekonferenz 18. Juli 2025

Überproportionaler Stabilitätsbeitrag zur Gesundheitsversorgung

Mehrumsatz der Privatversicherten

PKV stärkt das gesamte Gesundheitssystem

Mehreinnahmen durch Privatversicherte (je Sektor) 2023



Quelle: Wissenschaftliches Institut der PKV 2024

0028-030325

Überproportionaler Stabilitätsbeitrag zur Gesundheitsversorgung

Leistungsausgaben der PKV- und GKV-Versicherten im Jahr 2023

10,4 % Privatversicherte sind für 21,4 % der Umsätze in der ambulant-ärztlichen Versorgung verantwortlich.

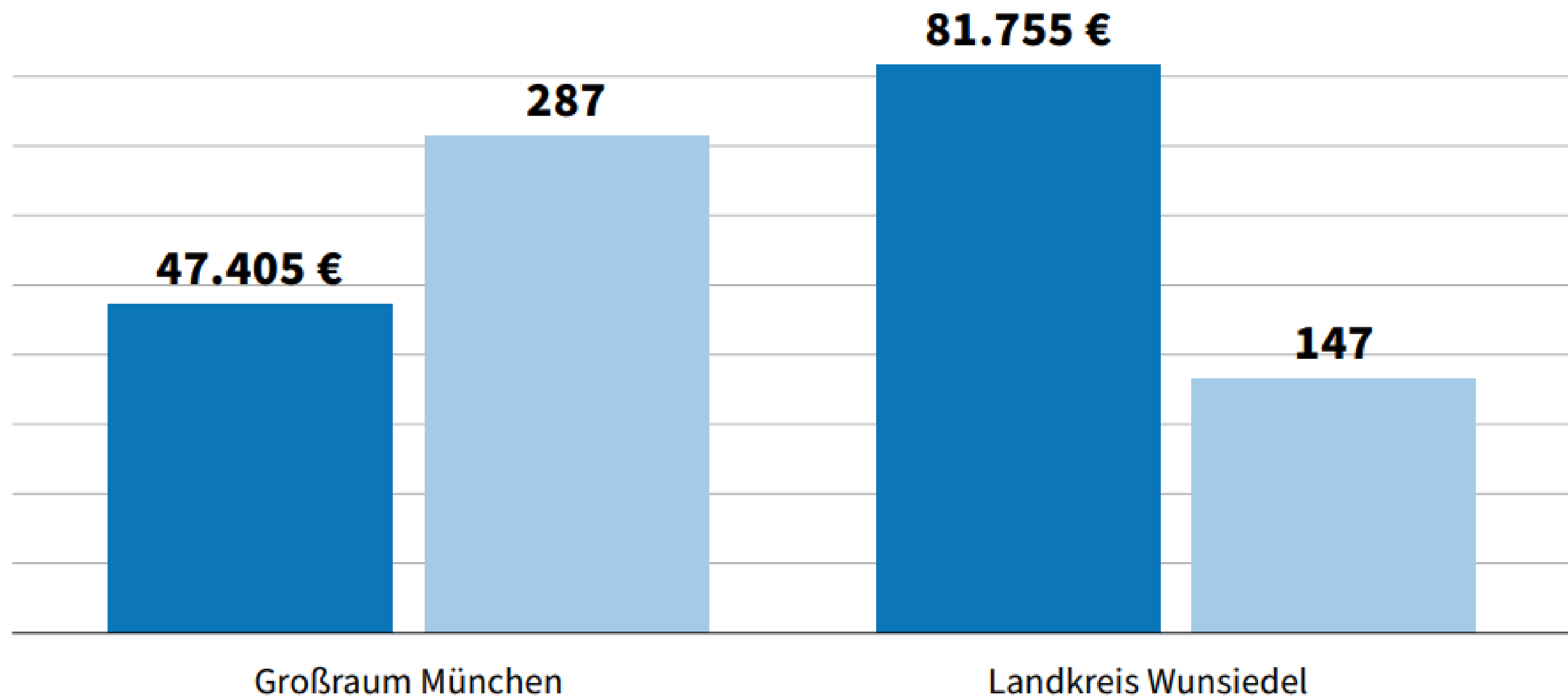
Bereich	Ausgaben [Mrd. Euro]		Finanzierungsanteil der PKV-Versicherten [%]	Vergleich Anteil PKV-Versicherte
	PKV	GKV		
Ambulant-ärztliche Versorgung	14,23	52,14	21,4	10,4 %
Stationäre Versorgung	12,76	96,53	11,7	
Zahnärztliche Versorgung	5,15	17,66	22,6	
Arznei- und Verbandmittel	7,88	52,45	13,1	
Heilmittel	2,49	12,05	17,1	
Hilfsmittel	1,96	11,17	14,9	
Sonstige	0,47	1,29	26,8	
Gesamt	44,95	243,29	15,6	

Quelle: Wissenschaftliches Institut der PKV (WIP)

Überproportionaler Finanzierungsbeitrag der Privatversicherten

Stadt/Land: Beispiel Bayern

Realwert von Mehrumsätzen der Privatversicherten¹ und Ärztedichte²
Großraum München und Landkreis Wunsiedel im Vergleich



Ländliche Räume
profitieren
überproportional

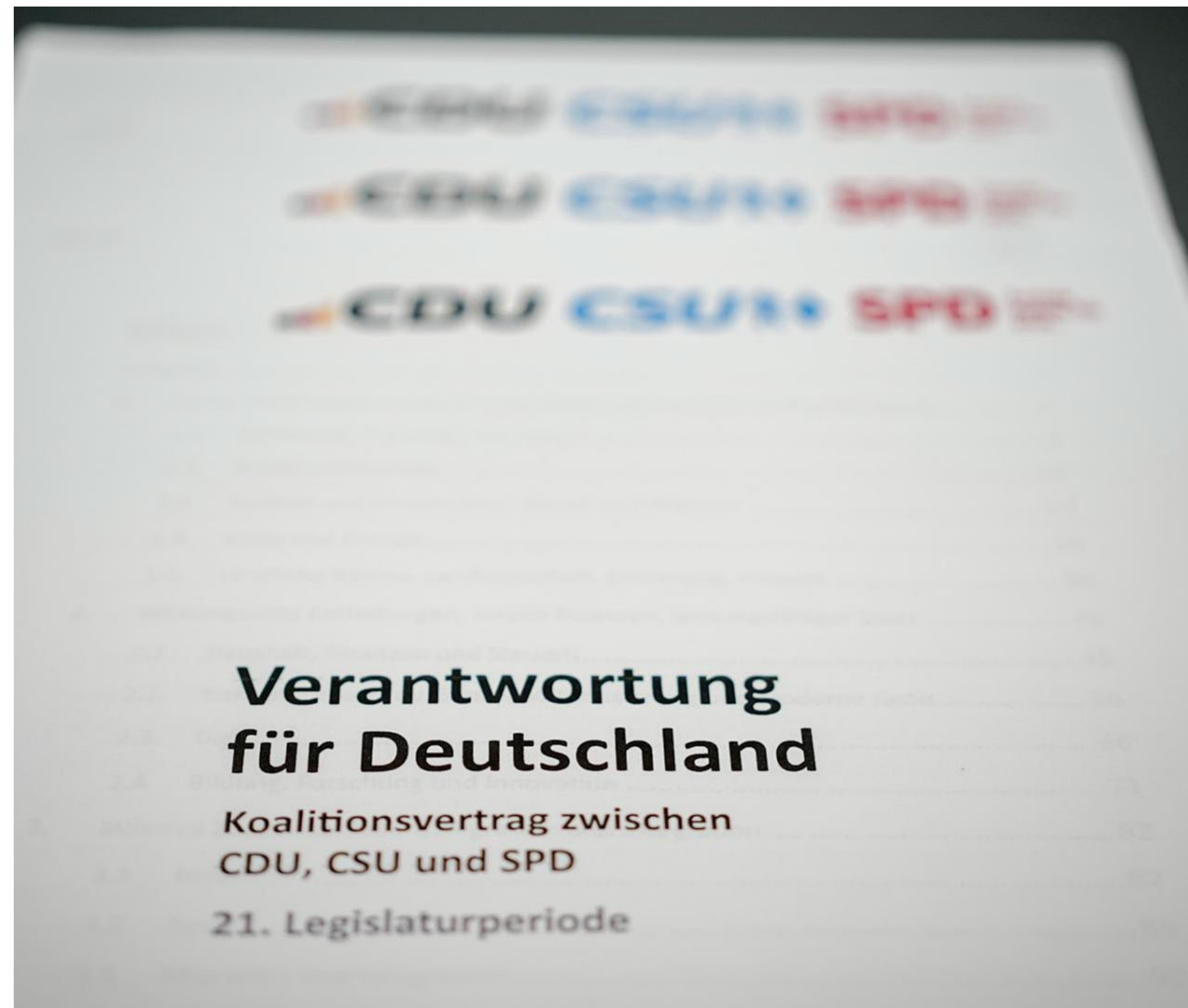
1) Je niedergelassenem Arzt in €/Jahr

2) Niedergelassene Ärzte pro 100.000 Einwohner

Stand September 2023

Koalitionsvertrag

Sozialreformen – Auslagerung in Kommissionen



In der **Krankenversicherung** werden „wir eine Kommission unter Beteiligung von Expertinnen und Experten und Sozialpartnern einrichten.“

„Die Grundlagen der **Pflegereform** soll eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe auf Ministerebene ... erarbeiten.“

Wir setzen eine Kommission zur **Sozialstaatsreform** gemeinsam mit Ländern und Kommunen ... ein.“

Soziale Sicherung

Sozialstaat in der Krise



„Leben seit Jahren über unsere Verhältnisse“



„Das ist Bullshit“

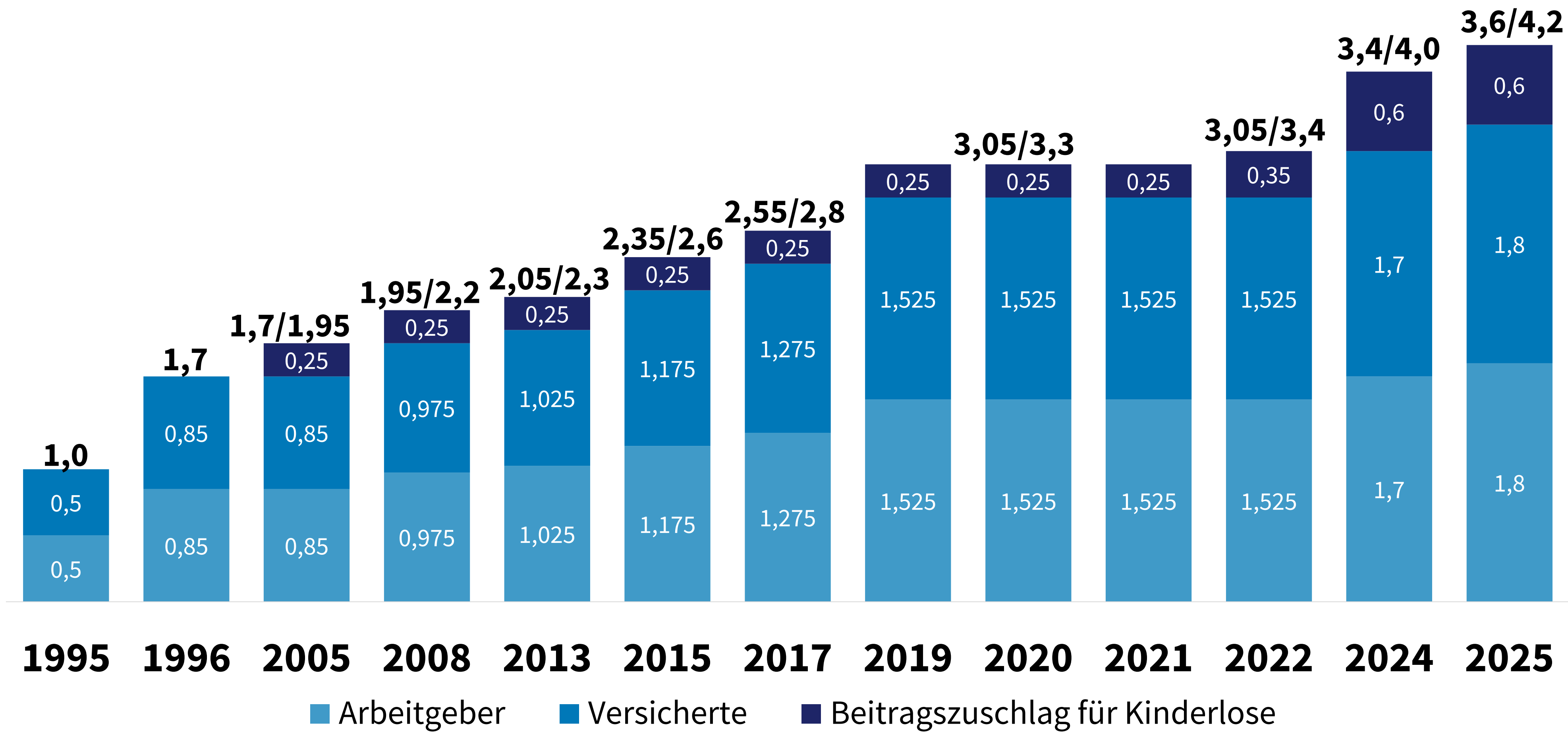


„Wir brauchen umfassende Reformen,
damit unser Sozialstaat stark, aber auch bezahlbar bleibt.“

Pflegereform

Beitragssatzdynamik der Pflegeversicherung

Entwicklung des Beitragssatzes zur Sozialen Pflegeversicherung seit 1995*
(in % vom beitragspflichtigen Einkommen; Personen mit einem Kind/kinderlos)

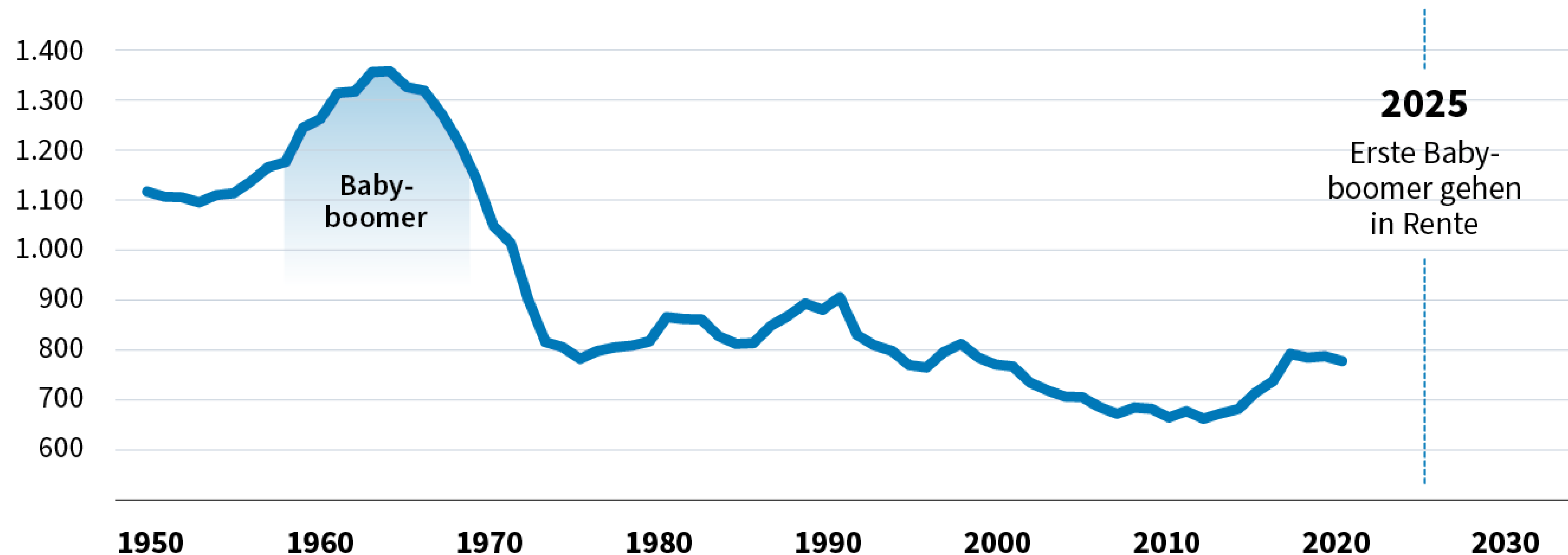


* Steuerzuschüsse wurden nicht berücksichtigt.

Demographische Herausforderungen

Rentenalter der Baby-Boomer

Anzahl der Geburten pro Jahr



Quelle: Statistisches Bundesamt

Demographische Herausforderungen

Pflegerisiko

Risiko der Pflegebedürftigkeit	
im Alter	Wahrscheinlichkeit der Pflegebedürftigkeit in Prozent
unter 60 Jahren	1,7
zwischen 60 und 80 Jahren	8,4
über 80 Jahre	41,7

Quelle: BMG, Zahlen und Fakten zur Pflegeversicherung, Februar 2023

Generationengerechte Pflegefinanzierung sicherstellen

Assekurata: Bereits bestehende Lösungen im Markt nutzen

Betriebliche Pflegeversicherung fördern

Pflege neu denken

Der 10-Punkte-Plan für eine dauerhaft tragfähige Pflegereform

- 1. Pflegefinanzierung nachhaltig und generationengerecht sichern**
Der PKV-Verband fordert einen echten Kurswechsel mit mehr Eigenverantwortung und kapitalgedeckte Vorsorge statt immer höherer Defizite im Umlagesystem.
- 2. Private Vorsorge gezielt fördern**
Um die Vorsorge für den Pflegefall besser in der Gesellschaft zu verankern, müssen Pflegezusatzversicherungen – ob individuell oder betrieblich – steuerlich gefördert werden.
- 3. Beitragszahler entlasten: Versicherungsfremde Leistungen aus Steuernikeln finanzieren**
Die Beiträge zur Pflegeversicherung dürfen nicht für die Kostenversicherung pflegender Angehöriger zweckentfremdet werden.
- 4. Dynamik bei den Ausgaben zur vollstationären Pflege zurückfahren**
Die Einführung des prozentualen Zuschusses war eine der teuersten Sozialreformen in der Pflege. Der Ausgabenwuchs muss zwingend abgebrems werden.
- 5. Budget einführen und informelle Pflege gezielt stärken**
Die Einführung eines Budgets, das die Versicherten individuell einsetzen können, unterstützt insbesondere pflegende Angehörige und ihre engeren Angehörigen in der häuslichen Pflege.
- 6. Pflegegrad 1 konsequent auf Prävention ausrichten**
Leistungen des Pflegegrads 1 sollten auf Beratung, Pflegekurse, Hilfen und Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfelds beschränkt bleiben.
- 7. Pflegeberatung neu denken – bedarfsgerecht und vorbeugend**
Die Beratung muss stärker auf den individuellen Bedarf abgestimmt und mit Pflegekursen und Präventionsinstrumenten sinnvoll verknüpft werden.
- 8. Bürokratie abbauen – Digitalisierung vorantreiben**
Die Datenerhebung in der Pflege muss auf das fachlich Notwendige reduziert werden. Eine zentrale digitale Daten- und Kommunikationsplattform soll Qualitätsprüfungen vereinfachen.
- 9. Prävention als Leitprinzip verankern**
Prävention muss systematisch gefördert werden. Das stärkt die Selbstständigkeit pflegebedürftiger Menschen und verhindert ein Fortschreiten der Pflegebedürftigkeit.
- 10. Qualitätssicherung verständlich, verbindlich, vertrauenswürdig gestalten**
Prüfberichte müssen leicht verständlich sein und die Auswahl einer Pflegeeinrichtung erleichtern. Die Einrichtungen müssen stärker an den Qualitätsprüfungen mitwirken.

Ein neuer Generationenvertrag für die Pflege

... ist keine Vollversicherung

... Pflege in € je Monat nach Aufenthaltsdauer*

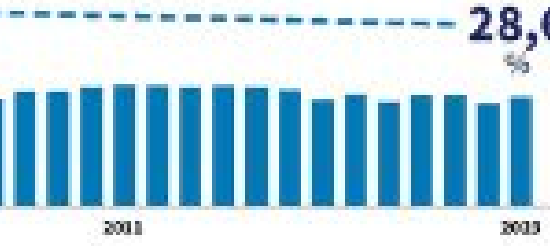
	bis 12 Monate	ab 12 Monate	ab 24 Monate	ab 36 Monate
2.965 €	1.489	1.225	882	1.907
1.489	480	480	480	441
987	987	987	987	987

... Pflege in € je Monat nach Aufenthaltsdauer*

... Pflege in € je Monat nach Aufenthaltsdauer*

... können Eigenanteile tragen

... Pflege in € je Monat nach Aufenthaltsdauer*

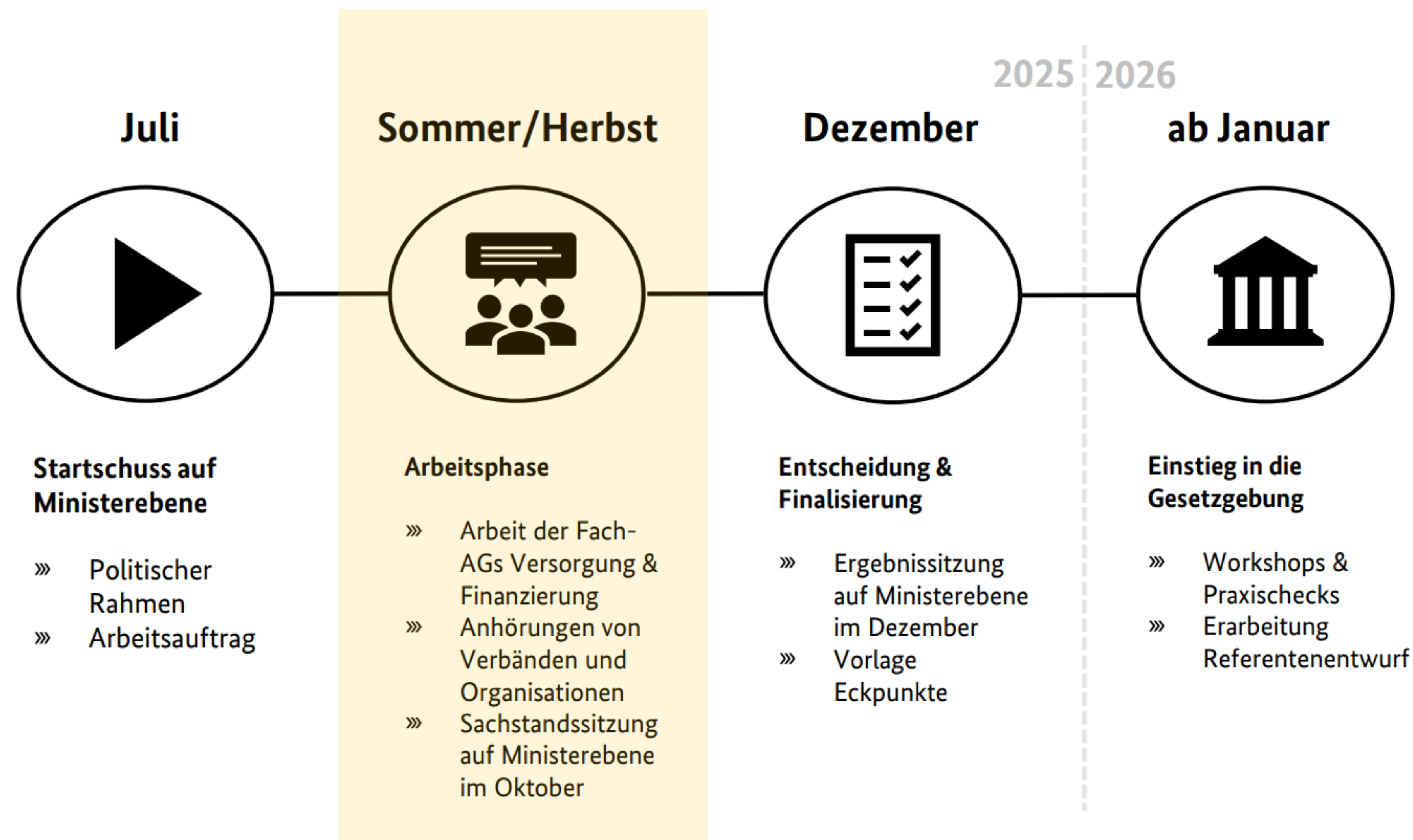


Pflege+ für die stationäre Versorgung



Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Zukunftspakt Pflege“

Fahrplan



PKV-Newsletter und PKV-Morgenvisite



Vielen Dank für Ihr Interesse.

Dr. Florian Reuther
Verbandsdirektor
Verband der Privaten Krankenversicherung e.V.
florian.reuther@pkv.de